

NWZ vom 25.03.09

# „Bio-Port Brake“ bringt sich in Brüssel ins Gespräch

## WIRTSCHAFT Auftritt auf internationalem Fachkongress – Industrieflächen in direkter Hafennähe

**BRAKE/LR** – Der Hafen Brake gehörte mit seiner Marke „Bio-Port Brake“ erstmalig zu den Ausstellern auf dem internationalen Biokraftstoff-Fachkongress in Brüssel. Ziel war es, internationale Investoren auf die Möglichkeiten der Industrieansiedlung im Hafen Brake aufmerksam zu machen.

Von der Besucherresonanz zeigten sich die Aussteller aus der Wesermarsch sehr zufrieden. Harald Müller (MülLog GmbH & Co. KG) und Matthias Dornblüth (Niedersachsen Ports) sehen klare Standortvorteile im Wettbewerb. „Ansiedlungsflächen in direkter Nähe zu Seehafenumschlagsanlagen sind auch in-

ternational selten“, so Müller. In Verbindung mit den bestehenden Umschlagsanlagen und dem qualifizierten Personal vor Ort habe Brake einige Alleinstellungsmerkmale zu bieten, denen sich die Kenner aus der Biokraftstoffbranche nicht verschließen konnten, resümiert Dornblüth die zahlreichen Fachgespräche.

„Bio-Port Brake“ steht für den Zusammenschluss des Hafensbetreibers Niedersachsen Ports, der Wirtschaftsförderung Wesermarsch, dem Umschlagsunternehmen J. Müller AG sowie der Stadt Brake. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Ansiedlung von Bioenergie-Großanlagen. Hierfür stehen rund 100 Hektar

Ansiedlungsfläche in direkter Hafennähe zur Verfügung. Der Kongress in Brüssel ist die größte europäische Fachveranstaltung zum Thema Biokraftstoffe. Rund 1500 Entscheidungsträger aus der Biokraftstoffbranche besuchten während der drei Tage dauernden Konferenz die Vorträge sowie die Messe.